

16. Psychoonkologisches Symposium

In Verbindung sein und Grenzen halten

Fachvorträge • Austausch • Workshops

Live im
Internet!

Das Symposium findet dieses Jahr als online Webinar statt.

Samstag, 06. November 2021

11:00 bis ca. 16:30 Uhr

Anmeldung (bitte mit Workshopwunsch):

Per E-Mail: anmeldung@tzb.de

Per Barcode: nebenstehenden Code scannen

Direkt im Internet: bitte [hier](#) klicken

Teilnahmegebühr: 45,00 Euro



Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Teilnahmebestätigung und nach Rechnungseingang Ihre persönlichen Zugangsdaten per E-Mail.

Das Symposium wurde bei der Berliner Ärztekammer mit 6 Punkten zertifiziert.

Wenn Psychoonkologen erzählen, was sie beruflich machen, kommen meistens Reaktionen wie „Oh, das muss aber hart sein, das könnte ich nicht!“, begleitet von einer Mischung aus Respekt und Betroffenheit. Möglicherweise entgegenen wir etwas wie „es geht nicht immer um Tod und Sterben, die Begleitungen von krebserkrankten Menschen sind oft tief und berührend und eine große Bereicherung, auch für das eigene Leben“. Was ist jedoch mit dem schweren Teil der Arbeit?

In diesem Symposium möchten wir uns den Spiegel der Außenwelt und die daraus entstehenden Fragen genauer anschauen: wie machen wir das eigentlich – authentisch in Verbindung mit den Menschen und ihrem Erleben von starken Ängsten vor Tod und Verlust sowie ihrem Leid zu sein? Gibt es Grenzen des (Mit-Aus-) Haltens, die vor Erschöpfung schützen? Können wir bestimmte Gefühle auch *durch-uns-gehen-lassen*? Welche Ansprüche haben wir an unserem Tun als Helfer? Was hat diese Tätigkeit für Auswirkungen auf unser Leben? Wie kann neben Tiefe und Schwere auch Lebendigkeit und Leichtigkeit entstehen?

Die eingeladenen RednerInnen werden mit uns am Vormittag Perspektiven aus Ihrer Praxis und aus der Forschung teilen. Das beinhaltet unter anderem existenzielle, achtsamkeitsbasierte und verhaltenstherapeutische Impulse zu Themen wie: Compassion Fatigue, Selbstmitgefühl, Auswirkungen der regelmäßigen Konfrontation mit dem Tod – aber auch Zugang zu persönlichen Ressourcen im Umgang mit Leid.

Am Nachmittag bieten die Workshops konkrete Anregungen für die eigene Praxis an.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag!

Dipl. Psych. Ute Alfken

Dipl. Psych. Hans-Jürgen Kraux

Dipl. Psych. Elisa Matos-May

M. Sc. Psych. Renate Weimar

Dr. Annette Reinecke

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Wolfgang Kendel

Wissenschaftliches Programm

11: 00 Uhr Begrüßung und techn. Erläuterungen:
Dr. Annette Reinecke

11.10 Uhr Vortrag I: Überleben im onkologischen Alltag mit einer Haltung von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl
Dr. sc. hum. Anette Brechtel

12.10 Uhr Vortrag II: Ressourcenvolle Wege zur Resilienz: Sich mit sich selbst verbinden (und Grenzen setzen)
Dipl.-Psych. Janin Kronhardt

ca. 13.10 Uhr Pause

13.30 Uhr Vortrag III: Und was ist mit mir? Begegnungen mit Sterben und Tod als Teil der psychoonkologischen Arbeit
Prof. Dr. med. Christian Schulz-Quach

ca. 14.30 Uhr Ende der Vortragsreihe

15.00 bis ca. 16.30 Uhr: Workshops

Workshop A: Dem psychoonkologischen Alltag mit Achtsamkeit und Selbstmitgefühl begegnen
Dr. sc. hum. Anette Brechtel

Workshop B: Resilienz-Training
Dipl. Psych. Janin Kronhardt

Workshop C: Symbolische Immortalität und Sinn
Prof. Dr. med. Christian Schulz-Quach

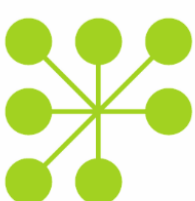
Referenten

Dr. sc. hum. Anette Brechtel
Psychotherapeutische Praxis Speyer, Verhaltenstherapie, Psychoonkologie

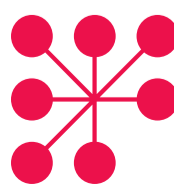
Dipl. Psych. Janin Kronhardt
Psychoonkologin Sana- Klinikum Lichtenberg

Prof. Dr. med. Christian Schulz-Quach
Assistant Professor in Palliative Care Psychiatry, University Health Network, Princess Margaret Cancer Centre, Department of Supportive Care, University of Toronto, Canada

Besuchen Sie uns auch im Internet:



Onkomap®
Ihr Pfad zur Orientierung



Tumorzentrum Berlin e.V.
Dachverband der Berliner Tumorzentren